

nr. 43

12.-dm

# frivol

verkauf nur an erwachsene!

komm' in den saffel, luise ●  
legen sie das mädchen auf den tisch.  
stellungen, die zum orgasmus führen ●  
frivolgirl elke: wenn ich brünstig bin,  
brauche ich einen ganzen mann ●  
verbotener blick:  
wir alle sind voyeure ●  
meine heißeste liebesnacht:  
der engel mit dem  
teufelspiel ●  
kontakte:  
der partnermarkt  
für sie und für ihn



# ein offenes, ehrliches „bumsen“ ist mir lieber als eine zotige umschreibung

liebe freunde,  
liebe freundinnen,

für den geschlechtsakt gibt es eine gebärde, die man fast überall in der welt zu deuten weiß; der daumen zwischen zeige- und mittelfinger.

das zeichen, die „fisa“, dürfte so alt sein wie die menschheit. dünir hat es in einer handtude festgehalten: landsknechte kannten es ebenso wie die soldaten der weltkriege. es ist auf handschutzscheiben zu finden („bums mal wieder“) und auf der rückseite von frivol („frau dich auf die nächste nummer“). es ist ein internationalles symbol, nicht weniger bekannt als der glühende blitz, der vor starkstrom warnt.

freudt: ihrer eindeutigkeit wegen gilt die „fisa“ als ordinar, und die „feinen“ leute bedanken sich ihrer nicht; und wenn, dann höchstens ganz im geheimen.

worauf ich hinaus will, ist dieses alles, was eindeutig auf sex zeigt, gilt als vulgär und als anstößig und muß umschrieben werden auf keinem anderen gebiet aber ist die deutsche sprache so arm und so dürr wie auf dem gebiet der erotik und des sex. daher kommt es auch, daß die verständigung so schwierig ist, daß vieles, was ausgesprochen werden sollte, unausgesprochen bleibt.

frau s. aus dingolfing beklagt sich über ihre täshinge tochter, die, dem beispiel ihrer altersgenossen folgend, von „bumsen“ spricht zu meiner zeit, schreibt frau s., wäre so etwas undenkbar gewesen nun, vor 30 jahren war es ja auch noch nicht üblich, offen über sex zu sprechen und wenn, dann wäre damals das „bumsen“ eben durch „vögeln“ oder durch „ ficken“ ersetzt worden, zwei ausdrücke, die heute fast nur noch von den über 30jährigen gebraucht werden.



was könnte man jungen leuten als ersatz für das wort „bumsen“ empfehlen? geschlechtsverkehr haben? karbonen? beschlafen? es miteinander treiben? sie sehen: es gibt in unserer umgangssprache kein treffendes und gängiges wort. vielleicht wird eines tages



die „fisa“ von dünir

einmal eines gefunden, das als selbstfähig gilt und in den duden aufgenommen wird.

das volkstümliche vokabular, das sich auf geschlecht und geschlechtsverkehr bezieht, klingt in vielen ohren zotig. weiß über sexualität jahrhundertlang nur hinter der vorgehaltenen hand gesprochen wurde, weil sie den stoff für zoten, aber nicht für ernsthafte, sachliche unterhaltungen lieferte

ich bin nicht dafür, in gesellschaft minimalen auszusparen („meine frau hat es am liebsten im stehen“), es sei denn, man befindet sich in einer gesellschaft von menschen, die diese art konversation schätzen, und hat eine frau, der es nichts ausmacht, wenn alle weiß erfährt, in welcher position sie am raschesten zum orgasmus gelangt.

ich bin aber dafür, daß wir uns angewöhnen, unbefangener über sex zu sprechen, vor allem, wenn wir uns dem partner oder der partnerin mitteilen möchten, je offener und ehrlicher wir sind, desto leichter wird es uns fallen, die richtigen worte zu finden

wenn sie mich fragen: ein offenes, ehrliches „bumsen“ ist mir lieber als irgendeine andere umschreibung, die zum ausdruck bringt, daß der geschlechtsakt im grunde halt doch etwas anstößiges, schmutziges ist.

in diesem sinne bis zur nächsten nummer

ihre

Silvius

4 ich bin ein kleines  
scharfes mädchen

6 wir alle sind voyeure

11 leseprober  
priaps liebesschule

14 stundstunde bei barbara

15 komm' in den sattel, lise

18 nichts faßt sich  
so wundervoll an

23 der partnermarkt  
kontakte für sie und für ihn

27 legen sie das mädchen  
auf den tisch  
drei positionen, die  
besonders empfehlenswert  
sind

30 frivol lacht



31 frivolgirl olke:  
wenn ich brünstig bin,  
brauche ich einen ganzen  
mann

35 und zwischen den  
schenkeln seidiges  
haar ...

39 briefe an simone

41 frisch & frei  
leserinnen und leser tauschen  
sexuelle erfahrungen aus

43 meine heißeste liebesnacht:  
der engel mit dem teufels-  
spieß

45 liebe vor dem mast

51 frivol lacht





## jutta aus frankfurt: ich bin ein kleines scharfes mädchen

**K**lein, das sind 160 cm, daß jutta, die 20jährige sekretlerin mit dem naturblonden haar, trotzdem nicht übersehen wird, liegt an ihrer ausstrahlung: es kristallisiert in ihrer nähe, behaupten die männer: hochspannung, jede bewegung, jede gestik ein sex-signal, eine herausforderung.

jutta sagt: „ich gehe nicht auf männerjagd, ich spiele auch nicht den vamp, aber ich bin ein kleines scharfes mädchen, wenn sie das meinen.“

ein mädchen, das aus seinen sekret-

ellen bedürfnissen keinen hehl macht. „ich brauche es zwei- oder dreimal in der woche, wenn ich ausgeglichen sein will, aber von häßlichem partnertausch halte ich nichts!“ und gruppensex? „um himmels willen“, wehrt jutta ab, „gruppensex stelle ich mir fürchterlich vor...“

mit 16 entjungfart: dünnes häutchen, keine schwerigkeiten. mit 17 den ersten mitreißenden orgasmus: beilingsposition? kniend, der mann führt von rückwärts sein glind ein.





eines abends vergaß sie, den vorhang zu schließen...

# wir alle sind voyeure

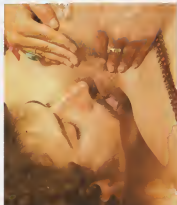
er hatte den mann um das mädchen beneidet, das aufreizende sinnlichkeit um sich verbreitete wie ein schweres betäubendes parfum, auf der straße wenn es mit werten, schwingenden schritten zur tuchherberge ging, im selbstbedeckungsladen wo er sich ihr bei auf tuchführung nahen konnte was er fast schon als unarmung empfand

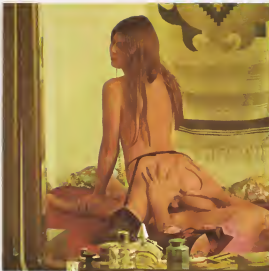
er nahm von ihrem körper besitz, indem er sie in gedanken auszog während sie mit ihrem korb an der kasse stand, mit geräucherter gedankenoffenheit er einen blusenkopfnach dem anderen und sog den duft ein

den ihre haut verströmte, er öffnete umschloß den rücken verschloß ihres rockes und hielt, seine umgebung ausklopfend für einen augenblick inne ehe er ihr mit einem entschlossenen ruck das hochchen abnahm und das letzte gehirnss freie wasser entließ während sie das wechselbild entgegennahm und sich zum gehen anschickte grüßte er sie, seine hand zwischen ihre wachen, glatten schenkel zwingend, in das dichte gewölbe das sich wie das hül eines hundes anfühlt, der sich im feuchten gras gewälzt hatte

blättern sie bitte um







er hatte den mann benedicet, der in der wohnung jenseits der straße mit diesem mädchen zusammen sein durfte wenn er abends an seinem fenster stand, ein jäger auf dem hochsitz, das nachtlila am auge, sah er schattenrisse hinter der gardine sie verdichteten sich in seiner phantasie zu zwei körpern, die sich, miteinander verknüpfte, auf der matratze wälzten. er sah gelbes, zukünftiges fleisch, hörte das stöhnen und das keuchen und fühlte, wie in ihm die erforsucht hochstieg, sich in der magengrube festsetzte, sich aufblies und ihm den atem abschürzte

dann kam jener denkwürdige abend, an dem sie vergaßen, die gardinen zuzuziehen, an dem sie in entlassener ger übereinander herfielen und das liebespiel auf offener bühne spielten

der später am fenster war so anget, daß das fenster in seinen händen zitterte. er sah, wie sich das mädchen aufbaumte unter den stößen, wie es, auf dem bauch des mannes liegend, hochschnellte und sich zurückziehen ließ

als alles vorbei war, fühlte sich der mann am fenster erschöpft und einschlief mit der spannung war die erforsucht verfliegen. ihm war, als sei er es gewesen, dem sich das mädchen hingegeben hatte. ein großer, glücklicher tag im leben eines voyeurs

wir alle sind voyeurs. wir alle warten darauf, daß ein vorhang geöffnet ist.



voyeur: ein mensch, der seine satte schuld belächelt. sie ist bei manchen starker ausgeprägt als bei frauen. von einer perversion kann nur dann die rede sein, wenn das zuschauen den menschen weg zur sexuellen erregung und befriedigung stellt.





# priaps liebesschule

von karl temlich

aus der reihe exquisit bücher  
galante werke der weltliteratur  
wilhelm heyne verlag münchen  
112 seiten — 4,00 dm



lebens ernstzanken!

kummervoll über doch ver-  
gnügt schreibe ich dir heute  
da ich mich nun in i befinde  
ehe ich dir aber diese vortref-  
fliche stadt beschreibe will ich  
dir lieber die art meiner lei-  
tung berichten und meine  
reise beschreiben

der papa kam das andern  
tags zu mir und kundigte mir  
an daß ich den folgenden  
morgen wandern müßte ich  
antwortete ich werde eine  
gehorsame tochter sein —  
nun soist recht erwiderte  
er und ging und schloß mich  
weder ein — ja tenten um  
dachte ich herr papa wer  
werden schon ein loch finden

weihim hatte mit mir verabre-  
det mich in der kommenden  
nacht zu erlösen und in i  
mit zum feuer zu gehen da  
zwischen meiner und seiner  
kammer nur eine brotstom-  
wand war an welcher unsere  
betten standen so war es ihm  
leicht den tag über mit einem  
scharfen schnitzer ein stück  
auszuschneiden daß ich be-  
quem durchkriechen könnte  
ohne daß man gleich das loch  
wahrnahm mit großen  
schmerzen erwartete ich die  
nacht wie kam und weihim  
legte sich in sein bett bei der  
wache ei nel da klopfte er  
mir ich zog mich hurtig an  
packte alle meine wasche  
und kleider zu einem bundel  
schob es durch das loch in  
seine kammer und kroch hin-  
terher weihim zogte mir eine

strolcher die er uns fenster  
geknippt hatte ich ging nach  
in meiner mams putzstube  
machte den schrank auf holte  
mein portengeld nebst einer  
schlüsselkette voll beschnit-  
tenen und einem edelsch-  
necken ab wohn einige gute  
ringe und silberne schut-  
schnallen waren und dann  
ging i über das fenster hinab  
auf die gasse

wir mußten vor der post vor-

bei wo oben eingesperrt  
wurde weihim fragte den  
postknecht ob wir nicht bi-  
nd mitfahren konnten? er  
sagte ja wir sollten nur vor-  
ausgehen und draußen hinter  
dem gälgang auf ihn war-  
ten

wir hatten ihn bald erreicht  
blieben aber eine gute  
strecke davor stehen und ge-  
trauten uns nicht näher weil  
wir beim mondenschein einen

dieb daran baumeln sahen  
winkten uns voll furcht  
aneinander an und ich fuhrte  
da ich zulässig weihims flehe  
berührte daß sie so schlapp  
war wie eingetauschte koch-  
papier ich trug ihn um die  
ursache und er antwortete wie  
er sich seiner sterblichkeit er-  
innere und — der beichgro-  
schen — ich verstand es er  
meinte eine staubbesen-be-  
strahlung ich tat ihm aber dar-  
daß der papa nimmermehr  
zulassen würde daß man  
gestrichles fleisch und blut  
stäuble — indem kam der  
postwagen, wir riefen und er  
hielt still

nun steigt hinauf sagte der  
schwager der wagen war  
ganz voll passagiere, welche  
fuchten als sie sahen daß er  
uns noch mitnehmen wollte  
wir naheten uns, und da sie  
mich sahen, wurden sie so-  
gleich höflicher, und einer  
nahm mich auf den schoß  
weihim aber mußte hinten im  
korb vorlieb nehmen

der, der mich auf dem schoß-  
hätte schlug seinen mantel  
um mich und hielt mich fest  
daß ich nicht auf den vorder-  
sitz geworfen wurde er fragte  
mich, wie ich heiße, und da ich  
ihm eine nase gedreht, sagte  
er mir daß ich ein schönes  
madchen wäre, das kam mir  
sehr lächerlich vor daß der  
dumme zettel von meiner  
schonhelfspruch da doch der  
mond untergegangen war

bleibst sie bitte um

Und er noch am freieren nicht  
linsenken konnte

nach einer kleinen weile griff  
er mir unter das halstuch  
stach sich aber an einer dar-  
innen steckenden nadel er  
verließ seinen schmerz und  
sagte nicht ein wort, das er-  
wollte man mitleid und weil  
ich ihn für meinen sitz er-  
kennlichkeit schuldig war er-  
leichterte ich seine muße und  
nahm das spockradel heraus  
er hatte nun freie laht und  
machte sich mit meinem bu-  
sen viel zu schaffen bald  
sind bald druckte er in  
bald bedeckte er den linken  
bald den rechten hugel, bald  
bedeckte brüste zugleich und  
bald fuhr er in der mitte zwi-  
schen beiden mit der spitze  
der flachen hand ganz ge-  
machlich auf und nieder

während dieser zeit war er  
auch mit der anderen hand  
nicht müßig er ruckte mich  
daß er die schürze etwas vor-  
brachte und suchte den  
schlitz, weil aber der etwas  
eng war und er große hand  
hatte als weihen so riß er  
selben auf eine sehr ge-  
schickte art in beiden rock-  
chen neben der naht hinab  
mehr in die länge bis er be-  
quem eingang fand

ich bemerkte überhaupt, daß  
der gute herr schon oft dabei  
gewesen sein musse er  
zugift nun an meinem hand  
und weil ich es mit den knien  
in den vordere klemmte so  
machte ich die hüfte gerade  
und erleichterte ihm auch  
diese arbeit, worauf er es in  
den zug in die hohle zog  
und seine gerengen ziffernden  
finger über meinen vordere-  
hüfte das beste grundstück  
was ich besitzen hinstell-  
schen ließ

er hielt nach nicht lange bei der  
wolle auf sondern suchte mir  
an fleisch zu kommen und  
es setzte sich schweigend  
und war für mich eine un-  
beschreibliche köstlichkeit

ich befand mich auf meinem  
sitze so wohl wie eine kün-  
stlich endlich meinen armen  
weihen hinten im korb zur  
seitzen horte ich vermuthete  
daß man seitzen vom  
schlechten platz hernährte  
dies machte mich so wehmü-  
tig, daß mir die augen über-  
gingen und ich laut zu  
schluchzen anlang

„warum weinen sie engel?“  
fragte mich gefahrlos, „worin  
müssen sie sich nicht scha-  
men, denn sie sind ja mein  
ich liebe sie wie meine seele  
und wenn sie wollen so he-  
raus ich sie und mache sie zur  
glücklichen frau ich antwor-  
tete nicht, hielt aber dafür wie  
gewöhnlich ganz still als er  
mir etliche küsse auf den  
mund drückte, auch das  
pland etwas trübe hervorzog  
und in meine hand gab

mitteilweile brach der morgen  
an und wir traten in der sta-  
tion bei einem wirthshaus an  
und stiegen ab weihen kroch  
auch aus seinem korb hervor  
er war von der nachrichten  
kalte ganz entsetzt und achte-  
te zugleich hinter den gebirgen  
oben wo er sich auf die bank  
setzte er saß mich zu sich hin  
und murmelte gewaltig weil er  
wollte gesehen haben, daß  
mich mein schönhaiter ge-  
kufft hatte aber ich legte ihm  
vor der nase weg nimmte ihm  
den dünnen schäpfe und  
wollte ihm das maul so gut zu-  
stopfen daß er schwieg und  
endlich von der warme gar  
erschämte

nach zwang nunmehr die not  
einen ort zu suchen wo ich  
mein unglückliches wasser  
ablassen konnte und ich ging  
in einen leeren stall ich kau-  
erte mich da nieder aber  
kaum war ich fertig so kam  
mein renschlicher auch da-  
hin er machte mir einige  
komplimente und ließ mich  
die rocke gar nicht mehr hin-  
untertan sondern zog seinen  
bengel heraus und wollte mir

ihn ohne umstände in den leib  
schieben ich machte auch  
weiter keine widerstand und  
ließ mich gütig an der wand  
lehnen da er aber ein großer  
starker mann und ich klein  
war ging es nicht, und er  
stach mir immer zwischen  
den beinen durch

nachdem er sich und mich  
eine weile vorgeblich gemar-  
tiert hatte zog er mich hastig  
an einen daneben vom boden  
auf die leppe gelegten streu-  
baum ermahnte mich zum  
bucken und mit den handen  
darauf zu stützen und drehte  
sich um mich herum und bog  
seine arbeit von hinten an

kaum hatte er angestaut, so  
fühlte ich daß er einen ganz  
entsetzten kohl haben  
musste denn es war nicht an-  
ders als ob mir ein jähiges  
kalb mit der schauze in den  
leib fahren würde er konnte  
auch lange nicht damit fort  
nach ungefähr sechzehn  
langsam und bescheiden  
neuen zugen gelang es ihm  
endlich daß er mich hinwöl-  
dige erreichte und nur holt  
er weit aus und pflanzte mich  
demmaßen daß es mir durch  
mark und beine ging und ich  
alle kräfte anwenden mußte  
um nicht das übergewicht zu  
bekommen weih entzucken  
ich da empfand kannst du  
leicht denken

vorgib faures ernstlichen  
wenn ich über abbreche da  
meine reise ohnehin nichts  
merkwardiges mehr enthal-  
te ich bin unangenehm

den fleischen

letztes fleichen!

ich habe davon brief erhalten  
und eine menge trüben dar-  
über vergessen wenn du  
wolltest, wie viel anstich an  
daran laden nehme so wür-  
dest du mich gewiß noch an-  
mal so sehr lieben als du es  
jetzt schon bist amies mach-  
don, du müßtest ausstehen,  
aber der himmel wird dich wie

verlassen da du eine so auf-  
richtige seele bist

ich sollte demselben wirklich  
auf dem punkt in deine fuß-  
stapfen zu treten und demal  
da sahest, daß ich dir an auf-  
richtigkeit nichts nachgeben  
will ich dir alles schreiben  
was sich bisher bei uns zuge-  
tragen hat

seit dem abend da die frau  
lante den hermitenwaser mit  
ihrer baumbuchse so an-  
selbste, kam er ganze vier wo-  
chen lang nicht in unser haus  
das war ein leben! sie stellte  
sich in alle weise und flehte  
und gab keinem menschen  
ein gutes wort überhaupt war  
die ganze zeit über nichts mit  
ihm zu machen endlich sollte  
er sich wieder ein und ihre  
freude darüber war unbe-  
schreiblich er scham aber  
gibt andere gleimt als vorher  
er blieb nicht mehr so  
lange bei ihr allein ausge-  
nommen ich war dabei, hin-  
genen war er aus meinem  
zimmer oft tagelang nicht zu  
bringen von dieser zeit an  
machte er mir wenn er alles  
waren alle nur ordentlichen  
komplimente

an meinem geburtstag er-  
suchte er die frau lante daß  
er mich anbinden dürfe und  
schickte mir dann zu einem  
ganzen kleide taft nebst ei-  
nem paar silbernen schuh-  
schäffeln wie konnte wohl so  
einem manne feind sein?

vor vierzehn tagen hat er  
mich, daß ich ihn doch eine  
nacht bei mir schlafen lassen  
möchte und ich erlaubte es  
ihm ich ging abends wie ge-  
wöhnlich zu bett, legte mich  
aber nicht nieder sondern  
blieb angezogen, in gedan-  
ken und schmerzhafter er-  
wartung an dem fenster sit-  
zen und sah bisweilen hinun-  
ter eben als die glöcke elf  
ausgetrumpft hatte, sah ich  
einen in einem baumkittel  
und einen reder kommen da-  
neine leiter trug die er ohne

„Ich hab' dich nicht verstanden, was du meinst.“

„Ich hab' dich nicht verstanden, was du meinst.“

nicht bei mir zu leiden, aber er versicherte mir, daß ich im Gegenteil eine doppelte Jungfrau würde und bekräftigte mir solches mit so vielen Beispielen und Schwüren, daß ich endlich über diesen Punkt ganz beruhigt wurde.

„Wo hast du denn den Bettschein?“, fragte er, als ich es ihm gezeigt hatte. „Leiste er mich dahin und setze dich mit mir darauf, er ernährte mich sogleich meine Rocke auszuziehen, vergebens wandte ich ein, daß es schände sei, im Hemd bei ihm zu bleiben, er stellte mir vor, daß es ja Nacht wäre und die Rocke zu viel Platz einnehmen würden. Kurz, er lagte selbst Hand an, da er aber das aufstehende

nicht recht kundig war, so verknipfte er sie mir doch, er wußte sich zu helfen, wie Alexander mit dem gordischen Knoten und stieß sie mir über die Füße, worauf er sich neben mich hinlegte und mir an die Legegrill, endlich aber die Hosen enthielt und mit seiner Patrone angerückt kam.

Er kniete zwischen meine Schenkel, richtete seine Maschine an das Schwere und ließ mich dem Gewaltsam zu drücken an, es tat mir weh und ich bat ihn höflich aufzuhören, er gab es aber dem Schicksal, daß ich zu niedrig lag, nahm daher meine Rocke, riss sie zusammen und stopfte sie mir unter den Hals.

„Worauf er sich wieder in die vorige Position setzte, all ein es ging darum oben nicht besser.“

Ich warnte und befahl, aber der Herr Rittmeister wurde so gelaufen, daß er mir keine Antwort mehr gab und wie ein unbarmherziger Barbier nur immer drauflos schnitt, bis ich dem Stoß hatte, ich vor Schmerz schreien mochte und ich fühlte, daß er mir immer tiefer in den Leib kam, endlich tat er so einen Stoß – einen Stoß, wie ein römischer Wedder oder Mauerbrecher an einer Festung tun konnte, und da platzte es ordentlich in meinem Hintern zum Glück hatte ich den Bettspiel im Mund, sonst würde ich heut haben schreien müssen, aber ich hatte ihn im Übermaße meines Schmerzes durch und durch gegessen.

Von dieser Zeit weiß ich nicht mehr, was mir mir vorgegangen ist, ich kam ganz außer mir und wurde ohnmächtig, endlich erwachte ich wieder und fühlte mich in des Herrn Rittmeisters Armen, der Mond schien hell, ich blickte erschrocken um mich her, mein Hinterr lag auf dem Rücken und schlief und die verzweifelte Patrone, die mir so zugesetzt hatte, hing jetzt wie ganzes Haupt über seinen Schenkel her, mit ringler Lurch und ergötzen zugleich befruchtete ich sie, bucke mich und küßte dieses Glied, das mich so sehr gemartert in der Absicht, es auch gleich seinem Herrn zu meinem wahren Freund zu machen.

In diesem Augenblick erwachte der Herr Rittmeister, er nahm mich gleich beim Hals und zog mich auf sich, wieder wobei er mir viel hundert Küsse gab, zu gleicher Zeit bemerkte ich, daß sich seine Patrone wieder füllte und mich an dem Bauch, wie ein Hobebaum in die Höhe hob, aus

lesen sie bitte weiter Seite 10





# sprechstunde bei barbara

haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an schwarz-gelb-verlag gmbh, kennwort: sprechstunde, 6 frankfurt 1, postfach 4329.

## nach dem orgasmus ist sie bewußlos

ich konnte seit einiger wochen eine frau, die geschwe-  
den ist sie nahm nach mit in  
ihre wohnung, und wir wen-  
den inter se zeigte sich, daß  
sie sehr erfahren und sehr  
aktiv war als sie den ho-  
hepunkt erreichte. bekannt ich  
waren machingen schreck als  
war eine richtige explosion  
sie verlor sich schnappte  
nach luft, schlug um sich und  
stohnte als es vorbei war, lag  
sie reglos neben mir, und es  
dauerte bestimmt ein bis  
zwei minuten, bis sie wieder  
bei sich war. ich fürchte, daß  
die frau krank ist. was meinen  
sie?

carlo w.

ich kenne ihre freunden nicht  
und kann mich deshalb über  
ihren gesundheitszustand  
nicht äußern. die symptoma-  
die sie schildern weisen je-  
doch auf keine krankheit,  
sondern auf einen orgasmus  
hin. den sich viele frauen  
wünschen. den aber nur we-  
nige in dieser intensität er-  
leben. daß frauen danach für  
kurze zeit ohnmächtig wer-  
den ist keine seltenheit. sie  
brauchen sich darüber keine  
sorgen zu machen.

## vergrößern sich auch die schamlippen?

es ist mir bekannt, daß sich  
der klitoris vergrößert, wenn  
eine frau sexuell erregt ist.  
das könnte ich auch bei mei-  
ner freunden beobachten,  
wenn ich ihre geschlechts-  
teile mit den fingern oder mit  
der zunge regte. wie ist es

aber mit den kleinen scham-  
lippen? verändert sie sich  
auch, wenn eine frau sexual-  
genutzt wird? ich könnte bei  
meiner freunden nichts da-  
gegen feststellen.

joshen w.

sie sollten lieber noch einmal  
nachschauen, herr w., denn  
die kleinen schamlippen oder  
nymphen sind bei den mei-

## welche position ist die beste?

meine frau und ich praktizie-  
ren schon seit Jahren die stel-  
lung 69. wir haben dabei alle  
möglichen lägen durchge-  
spielt, ich auf dem rücken lie-  
gend, meine frau über mir,  
meine frau auf dem rücken  
liegend, ich über ihr, und  
dann natürlich die seitenlage.  
ich hätte gern einmal von se-

69 zurückzukommen. die se-  
itenlage ist nach ansicht vieler  
sexologen die günstigste, weil  
sie den doppelkontakt in einer  
entspannten körperlage  
ermöglicht. am meisten  
verbreitet scheint hingegen  
die rückenlage des mannes  
zu sein. die frau, die mit ge-  
öffneten schenkeln und vorge-  
beugtem oberkörper über ihm  
knist, buchst ihre scham wie  
eine reife frucht. das dem  
mann fällt es leicht, sie zu  
pflücken.

## mehr lust mit voller blase?

kann es sein, daß ein man-  
chen sexuelle lust empfindet,  
wenn es eine überfüllte blase  
hat? meine freunden behaup-  
ten das. sie finden es auch auf-  
regend, wenn ich mit dem  
finger an ihrer hamulven-  
mündung spiele. gehört die  
hamulve zu den erogenen  
zonen?

dorte w.

ihre freunden reagieren normal.  
die hamulvenmündung ist  
tatsächlich erregbar, bei der  
einen frau mehr, bei der ande-  
ren weniger. deshalb spielt  
sie auch bei der selbstbefrie-  
digung eine rolle. viele man-  
chen benutzen dabei den fin-  
ger, andere wählen gefährli-  
che hilfsmittel wie etwa haar-  
kammern, die in die ham-  
blase rutschen können und  
dann auf operativem wege  
entfernt werden müssen.  
es stimmt auch, daß die über-  
füllte hamblase zu einer er-  
höhten spannung im genital-  
bereich und damit zur sexuel-  
len erregung führen kann.



sten mädchen genauso emp-  
findlich wie der klitoris. sie  
schwellen deutlich an und er-  
reichen das zweifache oder  
dreifache ihrer größe. aber  
nicht nur das. sie ändern auch  
ihre farbe und werden hell-  
rosa bis hellrot. bei frauen, die  
bereits geboren haben, sogar  
rotbraun. nach dem orga-  
smus nehmen die schamlip-  
pen schnell wieder ihre nor-  
male farbe an.

nam fachmann gehört, wel-  
che läge nun eigentlich die  
günstigste ist.

philipp a.

ihre frage ist nicht leicht zu  
beantworten, da „rezepte“ für  
liebesspiele immer mit vorbe-  
halt weitergegeben werden  
müssen. was dem einen gut-  
tut, ist für den anderen eine  
zumutung. um jedoch auf die

# komm' in den sattel, luise

Wenn sie ihm die sporen gab, begann er mit dem becken zu stoßen, und luise, nützlich auf seinem unterleib sitzend, flog in die luft und ließ sich zurückfallen wie ein stein, und sein pfehl drang mit voller wucht in ihr fleisch. sie hatte das gefühl, daß er ihn bei jedem stoß tiefer in sie hineintrieb, daß er sie der tange nach durchbohrte. sie schrie vor vergnügen und schloß ihm die knie in die lenden, weil er ihr noch nicht feung genug war.







nichts faßt  
sich so  
wundervoll an

von  
jinet pedotaki

für die frau gibt es nur einen grund, vor  
dem mann niederzuknien: um seinen  
schwanz anzubeten, das göttliche werkzeug  
der lust, aus lehm geformt und durch den  
atem des schöpfers zum leben erweckt.  
er werde geil! und er wurde geil und erhob  
sich und stand zum erstenmal in seiner





pracht und herrlichkeit, ein weißer turm im  
dämmerlicht des sechsten tages, ur-adam,  
ur-schwanz, ur-kraft, dazu bestimmt, jung-  
frauen zu spalten und sie aufschreien zu  
lassen vor schmerz und begierde. knie nie-  
der, weib, und bedanke dich, daß er für  
dich geschaffen worden ist, so wie du für

ihn geschaffen worden bist, der eine zu  
des anderen freude. bedanke dich dafür,  
daß du die macht hast, ihn unter deinen  
händen wachsen zu lassen, bis er stark  
genug ist, in deinen schoß einzudringen,  
der für ihn längst seine pforten geöffnet  
hat. peiz, seide, feiner warmer sand mögen



*deinen händen schmeicheln, aber nichts auf dieser erde faßt sich so wundervoll an wie das glied des mannes, das du aufgerichtet hast. was ist nerz gegen den astrachen, der seinen schamhügel bedeckt? oder mißt du deinen reichthum nach karat? was wiegt schwerer in deiner hand als der sack mit*

*seinen eien? was könnte dich glücklicher machen als der gedanke, daß er immer für dich bereit ist, wenn du ihn brauchst? streichle ihn und küsse ihn, laß ihn fühlen, wie sehr du ihn heute begehrst . . .*





# die aufregendste sendung ihres lebens

wenn sie das fernsehprogramm langweilt  
schalten sie ab und machen sie sich s im  
sessel bequem, genießen sie die aufregend-  
ste sendung ihres lebens. sie kommt aus der  
schwarz-gelb-verlag gmbh, dem haus, in  
dem die erfolgreichste erotische zeitschrift in  
deutscher sprache gemacht wird. von ge-  
bührenerhöhung ist bei uns nicht die rede. im  
gegenteil: sie sparen geld, wenn sie das su-  
per-sex-paket bestellen. zwischen 20 und  
52 dm! also, schalten sie auf frivol, füllen sie  
nebenstehenden bestellschein aus!

## bestellschein

an die schwarz-gelb-verlag gmbh  
6 frankfurt 1, postfach 4329

schicken sie mir die aufgendete sendung mit

- ☐ 5 ausgaben frivol (nr. 26-30) zu dm 30,- (statt dm 50,-)  
☐ 7 ausgaben frivol (nr. 26-32) zu dm 40,- (statt dm 70,-)  
☐ 9 ausgaben frivol (nr. 26-34) zu dm 50,- (statt dm 90,-)  
☐ 11 ausgaben frivol (nr. 26-36) zu dm 60,- (statt dm 112,-)

mit meiner unterschrift bestätige ich, daß ich das 18. lebensjahr  
vollendet habe

die ☐ ein hebe ich auf ihr bankkonto 170 522 bei der stadtpar-  
kette frankfurt ☐ auf ihr postcheckkonto frankfurt 51 816-601 ☐  
überweisen - bitte ich in bar ☐ als scheck bei ☐

name \_\_\_\_\_

wohnt \_\_\_\_\_

straße \_\_\_\_\_

unterschift \_\_\_\_\_

wenn sie diese seite nicht zerschneiden wollen:  
 einen weiteren bestellschein finden sie auf seite 60





## sie sucht ihn

**raum heidelberg:** straps-grill, blond, sucht herrn (auch älter), der sich gerne verwöhnen lassen will tel.-nr. 0 62 21/3 57 98 (montag-heimat, 10-18 uhr, und nach absprache)

**frankfurt:** 30 j blond, vollbusig, sehr aufgeschlossen, wurecht großzügigen herrn für individuelle zweipersonell kennenzulernen nach vereinbarung sit ein zusammen

treffen an jedem ort möglich tel. 06 11/91 47 15

**frankfurt:** junge frau sucht kontakt zu großzügigen herrn diskretion selbstverständlich zuschriften, evtl mit bild, erbeten unter 0586

## er sucht sie

**raum 32-3:** er, 23/178, sucht dringend zärtliche frau oder grill diskretion selbstver-

ständlich zuschriften möglichst mit bild 100prozentige antwort unter 0586

**berl:** - kaufmann, 48, trivel-niveau wünscht ensames, sinnliches und zartliches wesen kennenzulernen, welches gefühl- und liebevoll verwöhnt werden will diskretion ehrennache jede zuschrift wird beantwortet unter 0587

**raum bielefeld:** er 23, sucht verständnisvolle sie bis 40 persönlicher kontakt und tabu-freier briefwechsel ge-

wünscht, ich bin zu allen schandstelen bereit zuschriften evtl. m bild garantiert antwort keine finanziellen interessen unter 0588

**münchen:** er, 180 schlank 23 jahre sucht jüngere dame mit eigener wohnung für netze, ungezwungene, tabufreie stunden 100prozentige diskretion keine finanziellen interessen unter 0589

**raum zurich:** er 22/178, gutaussehend, sucht sie bis 30 bieten sie bitte um





herren zahlen  
für die ersten sechs druckzeilen  
20 dm einschließlich portopauschale  
für jede weitere druckzeile  
zahlen sie 3 dm

# kontakte

te reife und mütterliche  
freundin, großbusig, nett und  
lovely!! (evtl. auch verstand-  
nisvoller freund ab 30 mit  
wagen) zuschriften erbeten  
unter 0599

**raum flie-wiesb** - attraktive  
frau entlang 30 wünscht sich  
hubsche, vollbusige freunden  
gern malig, für zärtliche stun-  
den wohnung auto u telefon  
vorhanden heute nach auf  
ihre zuschrift mit telefonan-  
gabe und foto (garantiert zu-  
rück) unter 0600

## sie suchen sich

**zwei nette paare**, 26-37 su-  
chen prach-burschen als  
verstärkung oder anschluss an  
niveauvollen, exklusiven  
kreis verschwiegenheit ist  
bedingung bitte ausführliche  
zuschriften unter 0601

**münchen:** aufgeschlosse-  
nes paar mitte 40, gering und  
anfeilsch anspruchsvo!,  
sucht adäquates, sensibles  
paar zwecks gemeinsamem  
erleben mit erotischem flair  
von musik, theater berge und  
wasser unter 0602

## verschiedenes

**interessante 8-mm-filme**  
verleihe ich an erwachsene  
unter 0604

**raum köln:** er, 26 jahre,  
müchte nette leute finden um  
freunde zu sein damen, paar-  
re, kreise mögen sich melden



zum kummentieren ich bin  
neutral aufgeschlossen und  
diskret unter 0605

**haben sie schon ihre ega-  
nen privat- oder partyfotos?**  
wenn nicht, schreiben sie so-  
fort, komme ins haus unter  
0606

**mannheim:** hubsche frau 29,  
sucht fotografen ich stehe für  
alt- und sexualnahmen mo-  
dell fotos dürfen veröffent-  
licht werden angebot ge-  
wünscht unter 0603

**junger mann**, 25/172, sucht  
dame oder paar für nette, la-  
buhre stunden alter bis 40  
auch vollschlank angenehm  
unter 0607

**junge, gutaussehende foto-  
modelle für film- und fotouf-  
nahmen frei probefoto ga-  
rantiert bei anwort mit fot-  
umschlag unter 0608**

**im club „wir und das menschi-  
che e V“** finden sie den ge-  
wünschten kontakt werden  
sie Mitglied unter 0609

Namhafte deutsche Produk-  
tionsfirma (Hörnermagazi-  
ne, Sexmagazine, Sex-  
filme) sucht attraktive junge  
**FOTOMODELLE**

auch Anfängerinnen für Auf-  
nahmen Gagen entspre-  
chend der Leistung. Akt-  
Fotos erbeten unter HR 500  
an Wilms-Verlag GmbH,  
6358 Bad Vilbel, Postfach  
1350

# es gibt drei gute gründe, frivol zu abonnieren. hier sind sie:



## bestellschein

42.

an die schwarz-gelb-verlag gmbh, frankfurt 1, postfach 6329

ja ich bin bereit zahlen wie viel ist die nummer ☐ nein ich erwarte den umschlag zu

die abnahmepreise sind

☐ dm 130,- (incl. porto dm 18,20) für 12 hefte

☐ dm 65,- (incl. porto dm 9,60) für 6 hefte

für auslandsbestellung

☐ dm 140,- (incl. porto dm 39,40) für 12 hefte

☐ dm 70,- (incl. porto dm 19,20) für 6 hefte

haben ich heute auf der

☐ konto 173/322 bei der kreditgenossenschaft frankfurt

☐ postcheckkonto 518-515-601

überweise

☐ lege ich als scheck bei

☐ schicken sie mir fristig, nach einstellung in neutralen umschlag per nachnahme zu (13 dm einschließlich nachnahmegebühr)

mit meinen unterschrieb einleien ich gleichzeitig daß ich die 18 lebensjahre vollendet habe und daß ich dafür sorgen werde daß die zeitschrift, die für erwachsene bestimmt ist, nicht in die hände von kindern und jugendlichen gerät

name \_\_\_\_\_

vorname \_\_\_\_\_

adresse \_\_\_\_\_

wohnort \_\_\_\_\_

zust \_\_\_\_\_

unterschrift \_\_\_\_\_

1. die pressezensur macht es ihnen oft schwer, frivol beim zeitschriftenhändler zu kaufen.
2. sie sparen 14 dm, wenn sie 12 hefte abonnieren statt 144 dm zahlen sie nur 130 dm die portokosten von 18,20 dm zahlt der verlag, sie bekommen das heft im neutralen umschlag, außerdem haben sie pro jahr zwei kontaktanzeigen bis zu einem umfang von sechs druckzeilen frei.
3. sie sparen 7 dm, wenn sie sechs hefte abonnieren statt 72 dm zahlen sie nur 65 dm die portokosten von 9,60 dm übernimmt der verlag, sie haben pro jahr eine kontaktanzeige bis zu einem umfang von sechs druckzeilen frei.

wenn sie einen dauerauftrag auf einzellieferung per nachnahme erteilen, bekommen sie jeden monat ihr frivol für 13 dm einschließlich nachnahmegebühr, der auftrag ist jederzeit kündbar.



es gibt angeblich 164 kokituspositionen.  
hier sind die drei, die nach ansicht des amerikanischen  
sexologen john e. somers besonders empfehlenswert sind,  
weil sie der frau den höchsten lustgewinn bringen  
und, einen erfahrenen, geduldigen partner vorausgesetzt,  
fast immer zum orgasmus führen.

## legen sie das mädchen auf den tisch

öffnen sie bitte auf



**d**ie koituspositionen sind in der kunst von fruheserzeit an unzählige male dargestellt worden. fruheske zeichnungen und plastiken der menschheit befassen sich mit dem thema aller themen: es gibt seit langer zeit lehrbücher der liebe in denen stellungen aufgezählt und beschrieben werden: man kann die positionen in verschiedene kategorien einteilen: wo das heer und da gleiches ist, aber alle aufzeichnungen und zählungen wirken eher kitschisch als sinnvoll: wichtig ist, daß

beide partner sich gegenseitig gelegenheit geben, zu experimentieren: den sexualverkehr sitzuwandeln und sich nicht von vornherein gegen jede variation sperren: im fernen osten wird seit altersher auch von leuten, die man bei uns beider nennen würde, eine große vielfalt von stellungen ausgeübt: schuch, tomiho, verdammungen, homentagen usw. zensoren beruhten in den westlichen kulturkreisen so oft die notwendige harmonie zwischen den partnern und machen es ei-

nem paar oft unmöglich, abwechslungs in ihr liebesleben zu bringen und auf diese weise höhere erregung und tiefere betäubung zu erlangen. die erste der drei positionen mit jeweils zahlreichen varianten: die beide partner, besonders aber frauen, erregend finden ist die stellung, die auf lebensschmerz gewissermaßen coitus a postenor oder a tergo heißt: eine stellung, bei der die frau auf dem bauch liegt oder auf händen und knien ruht und der penis von

hinten in die vagina eingeführt wird: der mann kann dabei eine sehr wirkungsvolle koitusbewegung – die im übrigen sehr viel wichtiger ist als die position! – ausüben und die hände auf die hüften der frau legen: gleichzeitig kann der mann, und das ist der vorteil dieser stellung, den busen der frau oder die klitoris massieren: wenn die frau sich auf knien und hände stützt, verkürzt sich die vagina dadurch: werden die lustgefühle besonders des mannes mit kurzom-



der mann dringt von rückwärts in die scheide ein, die koitusbewegung ist äußerst wirkungsvoll.

penis geliegt, in den meisten fällen entspricht die achse der vagina in dieser stellung genau der stellung des erezierten penis. beide partner empfinden also einen gleichförmigen druck an allen seiten des penis oder der vagina. ferner gibt diese stellung den händen viel bewegungsfreiheit.

eine weitere stellung, oder genauer stellungsart, ist die bei der die frau auf dem mann sitzt, den penis in die vagina einführt und selbst kontrollbewegungen ausführt. sie kann

sich vor- oder zurücklehnen, um den penis besser zu spüren. einige positionen im sitzen ermöglichen eine gleichzeitige stimulation der klitoris. ferner bieten sie den partnern große bewegungsfreiheit der hände und ermöglichen zugleich nahen kontakt in der gegenüberstellung. für viele paare ist der kontakt im sitzen weniger anstrengend als in anderen positionen. der nachteil dieser stellungsarten liegt vor allem darin, daß die beckenstöße gehemmt werden.

eine dritte stellungsform ist im fernen osten weit aus bekannter als bei uns: die frau liegt rückwärts möglichst erhöht, z. b. auf einem tisch, die vagina befindet sich in höhe der tischkante. der mann führt den penis je nach höhe stehend oder kniend ein und die frau verschränkt die beine hinter seinem rücken. darauf nehmen beide kontrollbewegungen auf. in dieser stellung ist von vorteil, daß sich gleichzeitig die brüste der frau massieren lassen. sie ist sehr oft bei platzmangel

oder beschränkung des lebensraums auf städtische anlagen usw. von großer zweckmäßigkeit.

ich würde diese drei stellungen mit allen ihren varianten als die für den orgasmus der frau günstigsten bezeichnen, jedoch ist in dem einen oder anderen fall eine hiervon abweichende position für den orgasmus der frau vielleicht noch günstiger. ich habe es nicht nachgezählt, aber es wird berichtet, daß es nicht weniger als 164 kokituspositionen gibt. □



In der reiterstellung gibt die frau den takt an, bestimmt den rhythmus, spürt den penis besonders intensiv.



„rauskommen, albert! das essen steht auf dem tisch“



„ziehen sie sich aus, frau! ich schmelz, aber schon langsam“



„schnell, berts, einen eimer wasser!“



„das, madam, nennt man den „texas-stil““



frivolgirl elke:  
**wenn ich brünstig bin,  
brauche ich  
einen ganzen mann**

blättern sie bitte weiter

**W**enn ich brünstig bin, sagt elke, brauche ich einen ganzen mann! darunter versteht sie keinen kraft-meier mit großem glied und kleinem gehirn, sondern einen, der sich aus-kennt mit der weiblichen sexuo und mit der weiblichen anatomic. der weiß, was eine frau braucht, um beim liebesakt glücklich zu sein. das 22-jährige mannequin, das aus deutschland stammt und in paris lebt, wirkt nicht nur sinnlich, sie ist es auch. ich habe, gesteht sie, eine rege sexuelle phantasie, ich male mir oft dinge aus, von denen ich mir wünsche, daß sie ein mann mit mir täte. ein ganzer mann, wie gesagt: elke. es gibt dann nichts, wozu ich nein sagen würde, es ist ein herrliches gefühl für eine frau, sich gehen zu lassen, alle hemmungen abzulegen und nur noch zu genießen. ich glaube, auch ein mann kann sich nichts besseres wünschen.





# HAPPY DAY



FEIN BILDERBUCH FÜR ERWACHSENE [1]

**süßes mädchen zum vernaschen**  
ein süßes mädchen zum vernaschen liegt auf dem geburtstags-tisch. die brüste mit schokolade glassiert. den schoß mit sahngefüllt. ein balser für die lieben gäste, die sich nicht zweimal bitten lassen. möchten sie dabeisein, wenn marcella mit freundinnen und freunden geburtstag feiert?

## happy day

verfügbar kunststoff, 84 seiten. in bookshops, buchhandlungen und direkt beim verlag

dm 19,80

# liebesspiel



## um mitternacht

### lustschrei im alten schloß

das ist ein buch, das sie sich nicht entgehen lassen sollten. es erzählt die geschichte der comtesse cathérine und des comte julien, die für eine stunde ins leben zurückkehren, um das liebesspiel zu vollenden, das sie vor 165 jahren begonnen hatten. die korridore des alten schlosses saint-vivant hallen wider von den lustschreien der comtesse, die sich auf den grafen geschwungen hat und mit ihm dem gipfelpunkt aller wonnen entgegenjagt.

### liebesspiel um mitternacht

verfügbar kunststoff, in bookshops, buchhandlungen und direkt beim verlag

dm 14,80

bestellschein

an die schwarz-gelb-verlag gmbh  
6 frankfurt 1, postfach 4329

- schicken sie mir bitte portofrei
- ☐ „happy day“ zum preis von dm 19,80
  - ☐ „liebesspiel um mitternacht“ zum preis von dm 14,80
  - ☐ beide bände zum sonderspreis von dm 30,00

den betrag von dm

- ☐ lege ich in beifalls scheck bei
- ☐ habe ich auf ihr bankkonto nr. 179 522 (bz. 50050102)
- ☐ bei der städtsparkasse frankfurt
- ☐ auf ihr postcheckkonto 516 515-601, postfach frankfurt, überweisen

mit meiner unterschritt bestätige ich, daß ich volljährig bin.

name \_\_\_\_\_

vorname \_\_\_\_\_

wohnort \_\_\_\_\_

straße \_\_\_\_\_

unterschritt \_\_\_\_\_

(jeder weiteren sammelbestellung finden sie auf seite 42)

titel  
über  
die man  
spricht





und zwischen  
den schenkeln  
seidiges haar

**d**ie versuchung hieß wanda und hatte einen weichen, duftenden körper und ein paar himmlische brüste, die auf der zunge zergingen, und seidiges haar zwischen den schenkeln, in dem sich der tau niederschlug, wenn sie liebesahnung war. sie war kein mädchen, mit dem man bis zum abend warten konnte; bis sich die dunkelheit über den park gesenkt hatte: sie hatte das spiel eröffnet und wünschte, daß es jetzt zu ende gespielt wurde, auf der nächsten bank, im schatten eines baumes oder (auf dem rasen):

*blühete sie hätte uns*



**das magazin,  
das hält,  
was der titel  
verspricht**



**die nummer 12 ist da**

mögen sie kristallene erotik und herzhaften sex? lesen sie sich gern durch fotos anregen, aus denen zärtlichkeit und sinnlichkeit spricht? ist ihnen primitiv-porno skandinavischer machart zuwider? wünschen sie sich für ihr geld erstklassigen farbdruk auf kunst-druckpapier? möchten sie hübsche, frische mädchen sehen und keine stromschnitten? aus dem sankt-pauli-milieu? dann sollten sie sich für lust entscheiden, das deutsche magazin, das hält, was der titel verspricht.

sie bekommen es in sexshops, in buchhandlungen und direkt beim verlag.

**60 farbseiten für dm 9<sup>80</sup>**

**ein geschenk für  
frivol-leser**

wir schenken ihnen 8 mark +g, wenn sie von unserem sonderangebot gebrauch machen und direkt beim verlag dremel lust, die nummern 10, 11 und 12 bestellen. statt dm 28,40 zahlen sie nur dm 20,00, porto inbegriffen.

einzelne bestellschein finden sie auf seite 40





## kein erfolg mit kontaktanzeigen

hat es dann überhaupt einen sinn, eine kontaktanzeige aufzugeben? ich habe schon zweimal internat und magisani nur eine zuschrift bekommen. die dame war offensichtlich nur auf geld aus.

reinhard g.

natürlich können wir den erfolg einer kontaktanzeige nicht garantieren, aber wir verbürgen uns dafür, daß alle zuschriften an die auftraggeber weitergegeben werden und daß es in frivo! — im gegensatz zu einigen anderen blättern — keine „hausgemachten“ anzeigen gibt.

## enttäuscht und empört

sehr verehrte frau simone, ihren geleisteten „liebe freunde“ mußte ich annehmen, daß auf jensurchester jahres strengere zensurbestimmungen für „porno-zustschaffen“ bestehen, wodurch auch die ausschleifung unserer angesehenen „frivo!“ gefährdet ist. aufgrund meiner liberalen auffassungen in sexuellen dingen und unbeschadet meiner sonstigen „konservativen“ auffassungen in national- und außenpolitischer hinsicht bin ich enttäuscht und empört zugleich, daß man es heutzutage auf die ernsthafte aussage von „frivo!“ keine ausnahme gemacht hat! ich lese voll und ganz ihre ansicht, daß man weit besser unsere jobb-chance polizei auf den bandenlumpentum und die erschreckend zunehmende jugendlin-



minskat „hetzen“ sollte, statt die sexuelle freizügigkeit für die erwachsenen bürger an-zuschreiben!

heinz f.

## warum mit blümchen?

mir ist immer wieder unverständlich, warum die frivo!-redaktion oder wer auch immer mamie, die titelbilder der hefte 25 und 35 veranlassen zu musen, während z. b. heft 31 und 37 ohne „blümchen“ auf dem titelbild zu laufen waren. ist der grund vielleicht, daß der leser das vorhandensein eines (in der bsd gesetzlich nicht vorgesehenen) zensors vor augen zu führen? wenn ja, blühe ja noch die möglichkeit, die titelbilder im innern eines anderen heftes zu fotografieren.

dietmar r.

die rechtsunsicherheit und die bedenken der zeitschriftenhändler, die strafverfolgungen befürchten, wenn sie magazin mit allzu offenherzigen titeln anboten, veranlassen uns hin und wieder, eine vulva, und gehörte sie einem noch so süßen mädchen hinter einem blümchen zu verstecken. die neuen zensurbestimmungen

entheben uns der frage ob verblümt oder unverbümt sie verbleiben dürfen, ist oft offen zu zeigen, es sei denn in sex-shops und dort waren blümchen fehl am platze. d. red.

## sammelmappe für frivo!

sehr verehrte frau jordan,

wie viele andere leser finde ich frivo! großartig. mein kommentar bezieht sich sowohl auf die fotos als auch auf die texte. auch ich konnte kein magnum, das es mit frivo! aufnehmen konnte. ungeduldig warten meine frau und ich jeden monat auf die neueste ausgabe. ich möchte ihnen heute einen vorschlag machen, der sicher auch die zuschriften anderer leser findet. wenn es möglich, daß sie eine mappe anbieten, in denen man die hundert hefte sammeln kann? für viele andere zuschriften gibt es bereits so etwas.

elli und gunter o.

ich möchte nicht die hefte zerschneiden. das einzige, was ich an frivo! zu bemängeln habe, ist, daß

die bestellscheine auf den farbeiten zu finden sind, so daß man die bilder zerschneiden muß, wenn man etwas bestellen möchte. ich sammle ihre hefte und möchte sie deshalb nicht beschneiden. gibt es da keinen anderen weg?

klaus sch.

damit sie die farbeiten nicht zerschneiden müssen, drucken wir im schwarz-weiß-teil zusätzlich einen sammelbeisatz für alle bucher und hefte, die sie direkt beim vorlag beziehen können.

d. red.



frivo!

woche 11  
in der 1. preisgabe: 10,-  
6 franken - 1 postsch. 10,-  
tel. 0611/29 57 47

verkaufspreis: dm 12,-

abonnement (12 hefte: einschließen postgebühren im in-land): dm 130,-

verantwortliche redaktions-  
simone jordan

für unverjährig längende  
manuskript, zuschriften  
und fotos übernimmt der  
verlag keine Haftung

nachdruck, auch  
auszugweise, nur mit  
genehmigung des verlages

die auf fotos dargestellten  
personen sind nicht unter  
dieser kll. getrauen oder  
personengruppe. vielmehr  
die in text erwähnt werden.

Anleitung von Seite 13

furcht, es mochte mir noch einmal etwas geschehen, fing ich an zu weinen, da der herr rittermeister meiner reue zu schreib und mich aufs beste trostete, aber ich hatte nichts mehr zu fürchten, denn es kam der reiser und legte die leiter wieder ans fenster, er drückte mir nun etwas in ein nom papierchen in die hand (zum andenken, wie er sagte) und gab mir noch einen brun siben küß, sagte hinter und entfernte sich.

ich schlief jetzt sehr vergnügt ein, erwachte aber zedlich und stand auf, doch half hirmel, welches spektakul sah ich, als ich mein bett anblickte, ein fleck in der mitte einer suppenkassell war so ster als wenn er gesieckelt worden wäre und sah so bunt aus wie die linksseite der sieben vengian provenzen, mir war angst und bange, ich besorgte, daß mir etwas im laib zer sprengt worden, weil es mich spannte, noch mehr aber daß

meine frau tante das bett sehen und daraus wahrnagen mochte, lange studierte ich hin und her, was in der sache anzulegen sei, und endlich verließ ich auf ein mittel, das unserem ganzen geschlecht ehre machen muß, ich setzte mich auf das nachtpf und kokerte ein böchen heuen, nahm dann meine sündschel und nahmte es so lange bei, es sich aufgelöst hatte und gab es ins bett, daß es den fleck ganz bedeckte, worauf ich mich wieder niederlegte.

da ich zur kassellende nicht hinunter kam, abog die frau tante zu mir hinauf, sobald ich sie an meiner tur hore, fing ich jämmerlich zu krächzen an, und da sie an mein bett kam, klagte ich ihr mit matter stimme, wie ich sehr heftiges besuchnimen hatte und die dessentene im hochsten grade, sie fand die beschierung im bett, besch sie durch die brille und schmeiß auf, „ach, daß gott erbarm! amies emesindchen, du hast die ruhe, sie ließ mir gleich küssen warm

machen und auf den bauch legen, brachte auch haus wurz und etwas in einem flaschchen, das ich einnehmen mußte.

nach einer stunde tat ich ihr zu wissen, daß ich mich besser befand, gegen mittag stand ich zu ihrem großen triumph, daß ihre medzin so gut gewirkt hatte, weder auf und bekam ein spantes geicht von jungen hühnern, die mir nicht wohl zustanden, kämen meine spannung bei den andern tag auch nach und gestern füllte ich nicht das geringste mehr.

den ermeisterchen

besten wilhelm!

ich bin vor einigen wochen wegen meinen theehen uel weggelommen, da wirst dich erinnern, daß ich ihr erlaubte, auf mein korb taglich einige eingemachte fruchte zu naschen.

se ließ also keinen tag verbei und war so fleißig, daß sie bald auf den kühlen boden kam, kurz darauf hatten wir gaste, die mama ließ schweinswidelst zurechtmachen und gedachte eingemachte sachen dazu aufzutragen, aber wie sie danach ging, fand sie alles rein ausgelesen, sie befragte mich eine magd nach der andern, da aber jede leugnete, mußte ich endlich auch vor stolz darauf, meinen geliebten theehen eine aufopferung zu leisten, gab ich mich ganz freimütig selbst an, sie hatte jaß den löffel der in einem dieser leeren topfe liegen geblieben war in der hand und kaum war ich mit dem bekenneis fertig, so zerschnitzte sie mir das maß damit so gewaltig, daß es mir im augenblick wie eine bratwurst aufschwoll.

ich konnte mich nun mit meinem zerschlagenen maß nicht an den tisch setzen und mußte in theehen gewischaft speisen, sie lobte mich wegen meiner verschwiegenheit, so sehr sie nur kann-

te und beleckte mir mein bratwurstmaß mit großer zärtlichkeit, von nun an sagte sie, soll dir die zutrit zu meinem anwendigen zu meinem herzen bei tag und nacht offen stehen.

nachdem sie die kopfkissen alle an das bettfuß geachtet und ein paar sessel daneben gestellt, setzte sie sich auf das bett mit einer hand hielt sie mich und mit der andern hob sie die rocke auf und entblöte den bauch, worauf sie mir die hosen entzogene, meinen pechste heranzog und das hand hinauf unter die weste stopfte, damit es wie sie sagte, nicht irren mochte, jetzt legte sie die beiden füße auf die stühle, nöhlte sich meinen gegen zurecht und ließ rudwärts langsam nieder.

eine lange weile tat ich das meine so gut, ich konnte, da ich aber das werk nicht genug verstand, erinnerte sie mich unter den worten „scheibe, scheibe“ zu besserem fleiß und legte mir beide hensen in die füße auf den hantel, worin sie mich mit aller gewalt an sich schlug, es dauerte so eine zeitlang, endlich wurde mir plötzlich so wunderbar als wenn ich im sprunge von einem hohen turm in der luft flog, ich strömte mich zugleich auf dem madchen aus allen kräften, da aber der fußboden glatt war, rutschte ich aus und fiel mit dem knie auf die kante eines unter dem bette stehenden gehülten nachtpfies, den ich umgaf, daß die ganze stube besudet wurde.

theehen stand auf und brach die bett wieder in ordnung, als sie aber die nasse sah, wurde sie besorgt, doch sie wußte bald, daß sie fragte mich, ob ich nicht ihr zu liebe mit einem stück bratwurst nehmen wolle, und da sie mich genügt fand, gab sie das geld, was meine portion gekostet hatte, einem alten weib, und sie ließ sogleich den fußboden waschen, lebe wohl, ich bin

den herrnrich

## bestellschein

an die schwarz-gelb-verlag gmbh,  
6 frankfurt 1, postfach 4329

soll ichen sie mir das super-sex-paket

- ☐ 5 ausgaben hval (nr 26-30) zu den 30,- (statt des 50,-)
- ☐ 7 ausgaben hval (nr 26-32) zu den 40,- (statt des 70,-)
- ☐ 9 ausgaben hval (nr 26-34) zu den 50,- (statt des 90,-)
- ☐ 11 ausgaben hval (nr 26-36) zu den 60,- (statt des 112,-)

- ☐ schicken sie mir das magazin lust nr. 12 zum preis von den 6,80
- schicken sie mir dreimal lust (nr. 10-12) zu den 28,- (statt des 29,40)
- ☐ schicken sie mir „liebespiel um miltennacht“ zu den 14,80
- ☐ schicken sie mir „happy day“ zu den 19,80

die portokosten übernimmt der verlag, hefte und bucher werden in neutraler verpackung verschickt.

den betrag von dm:

- ☐ lege ich in bar/als check bei
- ☐ habe ich auf ihr bankkonto nr. 170 822 (bik 50660102) bei der stadtsparkasse frankfurt
- ☐ auf ihr postcheckkonto 518 516-621, posth. transit, überwiesen

name:

vorname:

wohnort:

strasse:

postleitzahl:

oder: der besteller unterschreibt beiträge an: daß ich rechtig bin

aus unserem verlagsprogramm

# frisch & frei

## frivol-leser berichten über ihre sexuellen erfahrungen

### wo bekommt man hübsche farbige strümpfe?

**d**ie fotomodelle in frivol tragen oft sehr hübsche farbige strümpfe, zum teil mit spitzenbesatz. ich finde diese dinge sehr hübsch und versuche schon seit wochen etwas dergleichen zu kaufen, aber in ganz frankfurt sind keine farbigen strümpfe zu bekommen, hoch hinaus in schwarz oder in selber die meisten sind außerdem auch zu kurz, sie enden zwei handbreit über dem knie. meine frage an die frivol-leserinnen: können sie mir eine bezugsquelle für farbige strümpfe (keine strümpfhosen!) nennen? ich wäre ihnen für einen tip wirklich sehr dankbar.

annegret b.

### veranstalten sie eine echte sexorgie

**a**llen schwangkelten die sich beim partnertausch ergeben können sie aus dem weg gehen, wenn sie statt einer gruppensex-party eine echte orgie veranstalten, bsdar die partner ständig wechseln und kein reglement vorschreibt, wie lange man mit einer partnerin oder mit einem partner ins bett darf. hierbei ergeben sich auch keine persönlchen bindungen die die erfahrung wecken und eben gefährden.

bettram a.

### zärtlichkeit hält unsere ehe zusammen

**e**s freut mich, daß sie sich in frivol immer wieder für die zärtlichkeit einsetzen, die meiner meinung nach im modernen sexualleben zu kurz kommt. wer sich nicht die zeit für ein ausgedehntes vorgespiel nimmt betruget seinen partner und sich selbst, der liebesakt wird zur frauenhausnummer herabgewürdigt, bei der es keine gefühle gibt, nur ein zeitlimit gerade das ist es aber, was die meisten männer stört. wir sind weit neun jahren verheiratet, die sturm- und drangzeit ist also längst vorbei. wir geben uns trotzdem viel zärt-

lichkeit wie früher an.



auf einer echten orgie gibt es keine eifersuchtszenen ...

lichkeit, und das hält unsere Ehe zusammen. Es gibt kaum einen Menschen, der für eine zärtliche Berührung nicht empfänglich wäre. Daraus muß sich nicht immer gleich der Geschlechtsakt entwickeln. Die Frau kann als Liebesbeweis den Penis und den Hodensack ihres Mannes streicheln, wie ich es oft tue. Wenn wir im Bett liegen und zu müde sind, um uns zu voreilen, mein Mann gibt mir einen Gürtelschluß auf die Brust oder auf die Vulva.

Angela N.

## jeder Beischlaf ein kleines Fest

Ich pflichte ihnen bei, daß beim Sex nicht das „Wie oft“ sondern das „Wie gut“ entscheidet. Nach einigen Beziehungen zu Männern die gleichaltrig waren oder nur wenig älter als ich, habe ich als 23-Jährige einen Mann von 45 Jahren getroffen, der kein Kraftprotz mehr ist, aber ein laibhafter Liebhaber. Wir haben pro Woche ein- oder zweimal Verkehr, aber das ist jedesmal ein kleines Fest. Mit jedem Mal gehe ich an die Männer zurück, mit denen ich früher geschlafen habe und die durch die Bank egoisten waren.

Helga Z.

## für Zärtlichkeiten empfänglich: das „Pipilöchelchen“

Die wenigsten Männer wissen, daß die Frau neben Schede und Anus noch über eine dritte Öffnung verfügt, die für Berührungseize empfindlich ist. Der Harnrohrenausgang am ehestensten ist es wohl, wenn die Zungenspitze angewendet wird. Ich mag es aber auch sehr, wenn mein Mann mein „Pipilöchelchen“ behutsam mit der Fingerspitze reibt.

Gunda P.



Wer auf das Vorspiel verzichtet, betrügt seinen Partner und sich selbst ...



## Bananen lieber vorher schälen

Ich halte es für eine Unsitte, wenn Mädchen bei der Masturbation fruchtig, zum Beispiel Bananen, in ihre Vagina einführen. Die Schalen sind mit chemikalien behandelt und außerdem gefährliche Keimträger. Ich kenne einen Fall, in dem durch eine Banane eine Infektion ausgelöst wurde. Man sollte die Frucht vor dem Einführen schälen oder aber lieber auf eine Wachkerze oder einen Kunsipenis zurückgreifen. Es versteht sich eigentlich von selbst, daß die Gegenstände nach dem Gebrauch gereinigt werden müssen. Das anhaltende Sekret ist ein idealer Nährboden für Krankheitserreger.

Beate Sch.-L.

Bananschalen können gefährlich sein ...

meine heißeste liebesnacht

# **der engel mit dem teufelsspieß**

von diane hagenbeil  
blättern sie bitte um







**d**er junge war 18 und hatte ein gesicht wie ein engel. ich, eine frau von 25, hatte mir vorgenommen, ihn zu verführen. ich sagte „tom, wenn du dir platten anhören möchtest, ich bin heute nachmittag zu hause!“ er schaute mich an als wollte er sagen „das ist ein heiner trick, aber ich folle gern darauf rein!“

als er bei mir im wohnzimmer stand, ein bälchen verlegen noch, sah ich, daß er erregt war. ich sagte „wir möchten beide das gesche, also hätten wir uns nicht lange mit vorreden auf!“ ich zog mein kleid aus, unter dem ich nackt war. er beobachtete mich mit offenem mund. ich sagte „und jetzt du!“ als ich ihm die hosen abstreifte, sprang mir sein glied entgegen, ein laufspeer von beunruhigender länge, hubach geförmt, neu, unternehmungslustig.

ich sagte „laß ihn mich betrachten!“ er stellte sich vor mich mit gegrätschten beinen, sichtlich stolz darauf, daß ich, eine „erlebte frau“, seinen penis bewunderte.



der schafft was in stillen winkel zur decke und war von einer dicken, blaßroten eichel gekrönt. die mundung war feucht, ein milchiges blaschen, verbote das ausbruchs.

ich legte mich zurück und zog die beine an und wartete darauf, daß er über mich herfallen und in mich eindringen würde, um nach zwei drei stößen seinen semen zu versprühen. tom ließ sich neben mir nieder, küßte mich, schob sanft seine hand zwischen meine beine, lachte, als er fühlte, daß meine schamlippen überquollen vor begerde. ich wagte ihn noch immer nicht anzufassen, weil ich befürchtete, er würde sich ergießen. ich wünschte mir, daß er sein sperma in meinen unterleib schöß, während ich seinen zuckenden körper an mich preßte.

er drückte sein gesicht auf meine vulva und begann zu saugen. ich fühlte seine zunge und seine zähne, ich fühlte seinen atem, der jetzt so schnell ging, als sei er gerannt. ich sagte „komm!“ und zog ihn zu mir, zog ihn über mich, führte sein glied an die plote, preßte meine hande auf seinen hintern und gab ihm das signal für den ersten stoß. □



## liebe vor dem mast

**d**er wind peitschte ihre nackten körper das mädchen stand vor dem mast und beobachtete den mann, der cesare hieß und aussah wie ein junger gott. sie waren allein auf dem boot, rund zwei meilen von der küste entfernt. sie wußte, was jetzt geschehen würde: cesare würde sie mit seinen armen umschlingen, mit wilden küssen bedecken und ans holz nageln. sie würde die augen schließen und stöhnen . . .

*bedauern sie bitte um*











## **in der nächsten nummer lesen sie :**

- über anilingus kann man ruhig reden ●
- trivialgirl petra : für zärtlichkeit gibt es keinen ersatz ●
- hohe schule der liebestechnik : kitzeln sie sein glied mit einer feder ●
- meine heißeste liebesnacht : er saugte mich aus und ließ mich als leere schale zurück ●
- kontakte : der partnermarkt für sie und ihn



„es gibt nur einen weg, um mich zum schlaftrinken zu bewegen ...“



„und das nächste mal, wenn du dich darauf, daß dir keiner was antut!“



„sind sie sicher, herr direktor?“



„warte aufregung, denn ich habe noch eine für dich!“



„okay, kap'n, den knuppel übernehmen ...“





**\*frivol**  
erscheint  
monatlich!

**frivol**

diese zeitschrift wird für er-  
wachsene gemacht. sorgen  
sie bitte dafür, daß sie nicht  
in die hände von kindern und  
jugendlichen gelangt.